

Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung e.V.

Jahresbericht 16.11.2013 – 28.02.2015

Der nachstehende Bericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 16.11.2013 (Wahl des Koordinationskreises auf der Fachtagung „Zukunftsplanung bewegt ... Menschen, Organisationen, Regionen“ in Hamburg) bis zum 28. Februar 2015.

1. Arbeit des Koordinationskreises

Im Folgenden berichten wir über die Arbeit des Koordinationskreises im Berichtszeitraum:

1.1 Wahl des geschäftsführenden Vorstandes

Am 16.11.2013 wählten die Mitglieder des Koordinationskreises Dr. Stefan Doose (1.Vorsitzender), Andreas Oechsner (Stellvertreter) und Eva Herrmann (Stellvertreterin, Kassenwartin) zum geschäftsführenden Vorstand im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Nach dem Ausscheiden von Andreas Oechsner, der sich im Mai 2014 aus persönlichen Gründen aus der Arbeit des Koordinationskreises zurückgezogen hatte, wurde Nicolette Blok am 06.10.2014, ebenfalls einstimmig zur Stellvertreterin gewählt.

1.2 Arbeitstreffen der Koordinationskreis-Mitglieder

Die Mitglieder des Koordinationskreises trafen sich im Berichtszeitraum sechs Mal persönlich, um miteinander zu arbeiten. Die Treffen wurden aus Kostengründen in der Regel an Orten und Zeiten organisiert, die sich mit anderen Terminen verbinden ließen. Im Einzelnen fanden folgende Arbeitstreffen statt:

- Hamburg, 16.11.2013, im Anschluss an die Wahl der Mitglieder
- Wartaweil, 15.-16.02.2014 (Klausur-Wochenende)
- München, 11.05.2014, im Anschluss an das kleine Netzwerktreffen „Zeit für Verbindungen“
- Bremen, 13.07.2014, nach dem zweitägigen Treffen des Kursentwickler-Forums
- Wien, 30.11.2014, im Anschluss an das Projekttreffen des Europäischen Projekts New Paths To Inclusion
- Bremen, 15.02.2015 nach dem Treffen der KursentwicklerInnen

1.3 Go To Meeting

Zur kontinuierlichen Zusammenarbeit fanden monatliche Video-Konferenzen statt. Die Mitglieder des Koordinationskreises trafen sich an jedem ersten Montag im Monat. Bei diesen Gelegenheiten wurden aktuelle Anliegen und Entwicklungen besprochen und kurzfristig erforderliche Entscheidungen und Absprachen (z.B. Satzungsänderung) getroffen. Im Berichtszeitraum fanden 11 Online-Besprechungen statt. Die virtuellen Arbeitstreffen dauerten jeweils ca. 1,5 Stunden.

2. Schwerpunkt-Themen

Die nachstehenden Themen bezeichnen die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit des Koordinationskreises und im Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung:

2.1 Eintragung des Vereins / Gemeinnützigkeit

Die Eintragung des Vereins und Anerkennung der Gemeinnützigkeit erwies sich als äußerst mühsam und erforderte aus Sicht des Finanzamtes Lübeck Nachbesserungen und Konkretisierungen u.a. in §2 der Satzung. Nach § 10 5. der Satzung war es möglich, diese Veränderungen ohne Beschlussfassung der Mitgliederversammlung vorzunehmen. Der Vorstand änderte in einer außerordentlichen Sitzung am 22.9.2014 die Satzung entsprechend. Die Mitglieder wurden im Rahmen des Netzwerkinfo PZP Herbst 2014 und auf der moodle-Plattform informiert.

Somit erging nach mehreren vorausgegangenen Versuchen, eine angemessene Formulierung zu finden, am 06.10.2014 endlich der Bescheid über die Anerkennung der Gemeinnützigkeit. Die Eintragung des Vereins erfolgte am 27.11.2014. Im Dezember 2014 wurde das Vereinskonto bei der Bank für Sozialwirtschaft eröffnet und erstmalig am 16.12.2014 für Geschäfte des Vereins verwendet.

Ein herzlicher Dank an Dr. Stefan Doose, der sich maßgeblich und fast ausschließlich vor Ort für die Anerkennung einsetzte und mit den Behörden verhandelte!

2.2 Internet-Auftritt des Netzwerks

Die Homepage wurde im Berichtszeitraum weiterentwickelt und ergänzt (Eva Herrmann). Inzwischen gibt es die interaktive Personenlandkarte für ModeratorInnen und NetzwerkmitarbeiterInnen, die sich allmählich füllt und noch ausreichend Platz für viele Eintragungen bietet!

Außerdem findet sich auf der Homepage jetzt eine Übersicht über aktuelle Materialien mit den Links zur Bestellung.

Weiterbildungen, die in Kooperation mit dem Netzwerk angeboten werden, sind gleichfalls auf der Internet-Seite zu finden; ebenso anstehende Termine und Veranstaltungen. Aktuelle Mitteilungen werden zeitnah und leicht auffindbar eingefügt.

Der Öffentlichkeitsauftritt in Form eines „Corporate Design“ wurde weiterentwickelt und vereinheitlicht.

2.3 Auftragssystem

Das, teilweise auch als „Jobbörse“ bekannte, frühere Auftragssystem wurde überarbeitet und dem aktuellen Corporate Design angepasst (Birgit Klask, Eva Herrmann). Das Auftragssystem soll dazu dienen, Aktivitäten und Zuständigkeiten im Netzwerk sichtbar und transparent zu gestalten und interessierten Mitgliedern die Mitwirkung ermöglichen. Frühere, abgeschlossene Arbeitsaufträge und Initiativen wurden gesichtet und archiviert, bestehende Projekte wurden in die aktualisierte Fassung des Auftragssystems übernommen.

2.4 Tagungen und Netzwerktreffen

Der Koordinationskreis war im Berichtszeitraum maßgeblich an der Vorbereitung, Durchführung und Beschlussfassung über die finanzielle Absicherung folgender Veranstaltungen beteiligt:

- **Kleines Netzwerktreffen 09.-11.Mai 2014 in München, „Zeit für Verbindungen“**
- **Fachtagung 12.-14. März 2015 in St. Gallen und Bregenz „Zukunftsplanung bewegt Grenzen!“**. Hier wurde der größte Teil der Planung, Verhandlung, Arbeit und Umsetzung von Tobias Zahn aus dem Koordinationskreis übernommen. Ihm und den Veranstaltern der Tagung WInklusion – Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz, der Lebenshilfe Vorarlberg, die u.a. die organisatorische Abwicklung der Anmeldungen übernommen hat, und dem Institut für Sozialdienste einen ganz, ganz großen Dank!

2.5 Forum für Kursentwicklung

Antje Morgenstern und Carolin Emrich haben mit viel Engagement die beiden KursentwicklerInnen-Treffen am 11.-12.07.2014 und am 13.-14.02.2015 in Bremen durchgeführt. Anlässlich der beiden Treffen des Forums im Berichtszeitraum wurde im Wesentlichen an den Standards und Möglichkeiten der Qualitätssicherung in den Weiterbildungen für Persönliche Zukunftsplanung gearbeitet. Die Treffen boten einen lebendigen und produktiven Austausch von vielen KursbegleiterInnen im deutschsprachigen Raum. Vier Mitglieder des Koordinationskreises arbeiteten ebenfalls im Kursentwickler-Forum mit. Das Netzwerk hat in beiden Fällen die Raumkosten übernommen.

2.6 Regionalgruppen

Wir freuen uns, dass im Netzwerk zunehmend ein lebendiger Austausch in Regionalgruppen vor Ort entsteht, die sich oft aus den Weiterbildungen entwickeln. Dieses wollen wir weiter fördern.

Im Berichtszeitraum gab es u.a. Treffen von Regionalgruppen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, sowie gemeinsam in Norddeutschland, in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Berlin, Österreich und Südtirol.

In der Schweiz wurde offiziell das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz gegründet.

Die Mitteilungen und Berichte über die Arbeit der regionalen Gruppen wurden auf der Netzwerk-Homepage veröffentlicht.

2.7 Mikroförderung

Der Koordinationskreis hat im Berichtszeitraum die Einrichtung einer Mikroförderung von bis zu 1.000,-- EUR beschlossen, die es Mitgliedern ermöglichen soll gemeinsam an Projekten zur Weiterentwicklung von Persönlicher Zukunftsplanung zu arbeiten.

Der Koordinationskreis hat nun in seiner Sitzung am 15.02.2015, einen ersten Antrag auf Mikroförderung des Projekts Wunschwege bei Leben mit Behinderung, Hamburg stattzugeben. Das Projekt sieht vor bis zur Mitgliederversammlung in Kooperation mit dem Projekt „barner 16“ einen dreiminütigen Trailer zum Thema Persönliche Zukunftsplanung zu erstellen. Der Trailer soll für die weitere Informationsverbreitung über Persönliche Zukunftsplanung, speziell über die digitalen Medien, sorgen.

3. Finanzen

Mit der Eintragung des Vereins und der Eröffnung des Kontos bei der BFS ging auch eine Übergangszeit zu Ende, in der Julia Zacherl-König dankenswerter Weise über den Verein JAF e.V. Mittel für den Zweck des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung vereinnahmt und verauslagt hat.

Die Verwendung der Mittel für diesen Zweck wurden ganz transparent von Julia Zacherl-König verwaltet. Der Vorsitzende und die Kassenwartin des Netzwerkes konnten sich von der Stimmigkeit der gemachten Angaben überzeugen; die formale Kassen- und Belegprüfung liegt beim JAF e.V.

Die erste Kassenprüfung des Vereins Persönliche Zukunftsplanung e.V., die sich formell nur auf den kurzen Zeitraum seit der Eintragung des Vereins und der Eröffnung des Kontos bei der BFS bis zum Ende des Jahres 2014 bezog, wurde durch Anna Breunig und Susanne Göbel durchgeführt. Es wurden dabei keine Beanstandungen festgestellt.

Insgesamt gibt die finanzielle Lage dem Netzwerk einen gewissen Handlungsspielraum für dieses Jahr.

Vielen Dank an Julia Zacherl-König und den Verein JAF e.V. für die Unterstützung in der Übergangszeit sowie Eva Herrmann für die Kassenführung sowie Anna Breunig und Susanne Göbel für die sorgsame Kassenprüfung!

4. Mitgliederentwicklung

Am 28. Februar 2015 hatte das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung e.V. 187 Mitglieder, davon 43 Organisationen und 144 Einzelpersonen.

Im Vergleich dazu betrug der Stand am 13.11.2013 145 Mitglieder, davon 31 Organisationen und 114 persönliche Mitglieder.